trächler vom Wester wald

ver achtseitigen Wochenbeilage.

Shrift für Drahtnachrichten; Jer Sachenburg. Fernruf 97r.72

tichaft

Dienf

tog ben 2

ille, fittie

ten be ne am I. erfuche b

2. 9, 19

iten bab

iden auf

is 2. p.

9, 1916

oft eine

nung #

er Burger

tur

Dache

ten

ppan

achenb

meider,

b. Lug-sti

iufer erhalte

rarell

Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Ralgeber für Landwirtichaft, Dbli- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Th. Rirchfübel in Sachenburg.

Ericeint an allen Werttagen Begugepreis: viertelfahrlich 1.80 M., monatlich 60 Big. (obne Bringerlohn). Hachenburg, Donnerstag ben 31. August 1916.

Ungeigenpreis (gabibar im voraus): bie fechsgelpaltene Betitgeile ober beren Raum 15 Big., bie Retiamegeile 40 Big.

8. Jahrg.

riegs- Chronik

niftige TageBereigniffe gum Sammeln.

August. Im Sommegebiet werden vorbereitete feind-nutife burch unser Sperrfeuer niedergebalten. Rechts is icheltern französische Angriffe. — Rördlich der Kar-teine besonderen Ereignisse. — Deutsche Truppen ben Berg Lufus nordwestlich Zabie.

Kommandowechfel.

Berlin, 80. Ang. Die in fehter Racht befanntgegebene Ernennung des General-j.ldmarschalls v. Sindendurg zum Chef des Generalftabes und des General-leutnants Ludendorff, unter Beforderung zum General der Insanterie, zum ersten Generalquartiermeister hat nicht allein Aufschen, sondern auch unverhohlene Freude erreat.

ie feben an einem enticheibenben Wendepuntt bes wet fich barüber noch nicht im flaren gewesen , bem wird ber Wechsel an ber Spite bes bes unferes Felbheeres die volle Bedeutung ber reigniffe enthüllen. Seit awet Jahren fast bat a Faltenhann die fcmere Burde bes Schlachten. getragen, eine Bezeichnung, mit ber wir von gen bes unsterblichen Moltke ber gewöhnt weitesigehenden Borstellungen zu verbinden, weitesigehenden Borstellungen zu verbinden, e einen Bielfrontenkrieg zu führen, dessen ung ichier über jedes irdische Maß hinausging, et neue Schwierigkeiten, die sich gigantisch auf-iernten, zu überwinden, kaum daß diese oder jene gindlich bezwungen war. Seine Berdienste im wird erst die Geschichte in vollem Umfange fonnen; vorerst begleitet ihn der Dant des des von seinem Bosten, den nun ein anderer innehmen soll, ein Mann, dessen Name täglich auf mitden Lippe ichmebt, ber unfer Stern und unfere

nede find es zwei Jahre ber seit der Schlacht von leig, nie unser Sindenburg seinen misitärischen begründete. Das damals begonnene Wert der ertreibung brachte er mit der glorreichen Wintersin Masuren zur Bollendung, aber nicht um dann dart genug errungenen militärischen Lorbeern aus bentern um denech den Feind auf seinem einen londern um banach den Feind auf feinem eigenen und Boben gu ichlagen, feine gewaltigen Feftungs. m jeridmettern und ichlieftlich erft nach voller Er-Bolens, Kurlands und Wolhyniens in gesicherten um dalt zu machen. Das alles haben wir mit mid ewig unvergestlich werden uns die kürnisschen mit Wochen bleiben, in denen hindendurg unsere im Oseo von Sieg zu Sieg geführt hat. Seither be Beit genutt, um die neugewonnenen Lande wieder aufgurichten manender Fürsorgearbeit wieder aufzurichten einer geordneten Bukunft entgegenzusühren. mich blieb er indesien wieder mehr im hintergrund, in Schwerpunkt des Krieges sich vom Often nach in Schwerpunkt des Krieges sich vom Often nach in dem verschoser satte, wo wir mit unferer Offensive eilen dem Gegner das Gesed des Handelns mit wird entrissen. Dann aber kam mit dem Beginn Sommers die große Offensive des Bierverbandes, siet in Galizien und Woldhunien durch die neuen n des Koren ausgenommen durch Litcheners Will. Fürforgearbeit m bes Baren, aufgenommen durch Ritcheners Dilm der Somme und am Ancre Bach, weitergeführt saderna in Tirol und am Isonzo, und nun endlich aldusigem Abschluß gekommen durch Rumaniens Berrat an feinem langiährigen Bundesgenossen. ist eine ganz neue Lage geschaffen, die auch auf Weite neue Entschlüsse forderte. Schon mit der Straffen possinherten Gemeiterung des Re-Bochen vereinbarten Erweiterung des Beriches von hindenburg wurde erkennbar, wohin
des führte, den unser oberster Kriegsherr einzugewillt war. Mit der Neuordnung der Kommandoe an der gangen Oftfront ging eine Umgruppieer und ber verbundeten Streitfrafte Sand in die glüdlich sur Durchführung gelangte, tropdem ittelbare Berührung mit dem Feinde fast nirgends bit hatte. Die ruffische Flut wurde zum Stehen 4. der bloge Rame Hindenburg hatte fich schon als ichten wieder bewährt. Run übernimmt hindenbie Bentralleitung aller militärischen Operationen, im unsertrennlicher Wassengenosse und Siegespartner und an der Spize des Generalstades ihm unmittelser Seite. Das deutsche Boll wird diese Ernen und voller und freudiger Austimmung aufnehmen. n seines ungeteilten Bertranens steht nun endlich an nach allen Seiten bin frei und mit oft bewiesener haft wird auswirfen können. Der Entschluß, Sehnen bes beutschen Bolfes Erfüllung zu ge-wird dem Raiser nicht leicht gefallen sein, weil er die besten Kräfte für das Baterland eingesest haben. des Bobl des Reiches ist ihm oberstes Geies: ver-

fonliche Rudfichten muffen weichen, wenn bas Baterland in Gefahr ift. Er wußte, bag aller Lingen in feinem treuen Bolfe auf Sinbenburg gerichtet maren, feitbem die Anstrengungen unierer Feinde fich verdoppelt und ver-breifacht hatten und es flar geworben war, daß fie ben Beitpunft für unjere Riebermerfung endlich gefommen g.aubten.

Run miffen wir uns in Sindenburgs und Ludendorffs Sut, nun mogen fie nur meiter gegen uns anfturmen! die Beigen und bie Schwarzen und die Gelben! Much unfer neuer Generalitabswef ist tein Bauberer, nur mit Aufbietung aller geiftigen und aller materiellen Kriegsmittel wird er die Aufgaben bewältigen fonnen, die seiner harren, und nur wenn das ganze deutsche Bolt ibn mit leidenschaftlicher hingabe an unsere gute und gerechte Sache unterstützt, wird er und durch Sieg zum Frieden führen. Daran wird und darf es fortan niemand fehlen

Die Kaiferlichen Kabinettsorders.

(Umilich.) Berlin, 30. Muguft.

Die allerhöchsten Rabinettsorders, mit benen Seine Majestat ber Raifer ben Bechiel in ber Befetung ber Stelle des Chefs des Generalitabes des Feldheeres anordnete, haben folgenden Wortlaut:

Un ben General ber Infanterie v. Falfenhann, Chef bes Generalftabes bes Felbheeres!

Grobes Sauptquartier, 29. Muguft 1916. Mein lieber General b. Falfenhann! Indem 3ch 3hrem Buniche um Enthebung bon Ihrer bisherigen Stelle nicht enigegen fein will, nehme Ich Berantaffung, Ihnen aus bollem Dergen gu banten für bie Dingabe und Bflichttreue, mit der Gie in nunmehr zwei Jahren Ihree ichweren nied verautwortungevollen Amtes unter entjagungevoller Ginfenng Ihrer Rrafte und Ihrer Berion gewaltet haben. 28a8 Gie inebefondere an tatfraftiger und boranefchanender Arbeit in unermublichem Schaffenedrang für Die Urmee und Das Baterland geleiftet haben, foll Ihnen nicht vergeffen werben. Die volle Burdigung Ihrer jent im Ariege an ber Epitje bee Beneralfiabee erworbenen Berbienfte wird aber einer fpateren Beit vorbehalten fein muffen. Mir perfoultch find Sie ein trener felbfilojer Berater gewejen. In Daufbarfeit hierfur begleiten Gie meine beften Buniche für die Bufunft und verleihe 3ch Ihnen bas Areng und ben Stern ber Romture bes Roniglichen Sandordens von Dobengoliern mit

Die begiehen 3hr bieberiges Wehalt and dem Ctanto. favitel für Offigiere in befonderen Stellungen, bie 3ch über Ihre anderweitige Berwendung Enticheidung getroffen habe. ges. Wilhelm.

Un ben Generalfeldmarichall b. Benedendorff und b. hindenburg!

3d ernenne Gie jum Chef bes Generalftabes bes Gelb. heeres und bin überzeugt, baß 3ch diese Stellung in feine befferen Sande legen fann. Ich erwarte mit Bertrauen, daß Gie Meiner Armee, und dem Baterlande die erdenflich beften Dienfte in Diefer Stellung leiften werben. Erneut benune 3ch biejen Anlag, um bem fiegreichen Beichuger unferer Ofifcont warmen Dant zu fagen für alles bas, was er mabrend zweier Artegejahre für bae Baterland geleiftet hat.

Großes Sauptquartier, 29. Auguft 1916. ges. Wilhelm R.

Un ben Generalleutnant Lubendorff!

3ch ernenne Gie unter Beforberung gum General ber Injanterie gum Erften Generalquartiermeifter mit ben Gebührniffen eines Rommandierenben Generale und fpreche Ihnen bei Diefer Belegenheit warmen Dant ans für Die bortrefflichen Dienfte, Die Gie mabrent zweier Briegejahre Mir und ber Armee geleiftet baben.

Großes Sauptquartier, 29. Auguft 1916. ges. Wilhelm,

Politische Rundschau.

+ Der Borfitende ber Reichsgetreibestelle teilt bem B. T.B. mit, im Birtichaftsjahr 1916/17 fei nicht beabfichtigt, Rornbrennereien Brotgetreide gu liefern. Damit entfallen alfo bie in biefer Sinficht lautgeworbenen Bemangelungen.

Deutsches Reich.

+ Gin Rolner Blatt hatte gemelbet, die Militarattaches ber neutralen Staaten follten bei ihrem letten Befuch in Minchen neben anderen industriellen Betrieben auch Ar-tilleriewerkstätten besichtigt haben, was zu verschiedenen Erläuterungen in der Bresse Anlaß gab. Wie W.X.B. von zuständiger Seite erfährt, sind diese Angaben unzus-tressend. Die Militärattaches haben in Bayern weder Urtilleriewerfitatten noch fonft einen militar-technischen Betrieb befichtigt.

+ In Raffel fprach por 7000 Berfonen ber fogialbemo-tratifche Reichstagsabgeordnete Scheidemann über bie Briegelage und fragte, ob es zeitgemäß fei, nachbem nun auch Stalien offiziell unter Geaner geworben iff und ben

Rumanen fur den unerhörten Trenbruch gegenüber Offerreich-Ungarn der Krieg erflärt werden mußte, beute von Frieden zu reden. Er beautwortete diese Frage mit Ja, weil Deutschland den Krieg nicht gewollt und keinen Eroberungskrieg getrieben dat. Wenn das deutsche Bolt jeht nach diesen zwei ganz surchtbaren Kriegsjahren zujeht nach diesen zwei gans surchtbaren Kriegsjahren zujammenbrechen würde, nor der Weltgeschichte würde
es dennoch groß dastehen als ein Bolf, das übermenschliches geleistet hat im Ringen um seine Selbständigkeit. (Lebhaster Beisall.) Aber Deutschland kann
und wird nicht zusammenbrechen, weil es nicht zusammenbrechen darf, denn der Zusammenbruch Deutschlands würde
für das Bolf von den schlimmsten Fosgen begleitet sein.
Die vorübergehende Kriegsnot würde zum dauernden
Elend, die Arbeiterklasse würde unter dem Trümmerhausen
am tiessten begraben sein. Die Forderung eines Friedens
um jeden Preis ist reiner Wahnsun, denn ein solcher
Frieden würde die Berstörung und Berstückelung Deutschlands bedeuten. lands bedeuten.

Hmerika.

* Die Tatsache, daß Wissons Bersuche zur Beilegung der Eisenbahner-Streitgesahr misglückt sind, dat große Beunruhigung wachgerusen. Die Bertreter des Bundes der Eisenbahnangestellten versahten, ehe sie nach dem mitglücken Bersuche des Bräsidenten Wilson, Waihington verließen, einen Streitbesehl und verschiedten ihn an die Witglieder des Bundes im ganzen Lande. Der Streitbesehl ritt am 4. September um 7 Uhr morgens in Krast, weim wicht die Vorderungen der Lande in der Amildenseit ere nicht die Forderungen ber Leute in der Swifchenzeit er-füllt werden. Wilson hofft aber noch immer, den Streit perbinbern au fonnen.

Hus In- und Husland.

Berlin, 30. Aug. Die Führer ber Reichstagsfraftionen maren, am Tage ber Rriegserflärung an Rumanien, zu einer Befprechung beim Reichstangler geladen. Mit einigen Gerren, bie nicht rechtseifig eintreffen tonnien, bielt ber Kangler weitere Beiprechungen ab.

Bertin, 30. Aug. Die sozialbemofratische "Reichs-tonferens" wird voraussichtlich am 17. September ihren An-fang nehmen. Die Berhandlungen, die im Reichstagsgebäude ftatifinden und vermutlich mehrere Tage in Anspruch nehmen werben, werben nicht öffentlich fein.

Dredden, 30. Aug. Als Rachiolger des zum stellvertretenden sächsichen Bundesratsbevollmächtigten ernausten bisberigen Borstandsmitgliedes des Kriegsernährungsamtes. Oberbürgermeister Dr. Delnie (Plauen), wird Stadtrat Dr. Krüger (Dresden) zum 1. Oktober in den Borstand des Irtegsernährungsamtes eintraten.

Ropenhagen, 30. Mug. Der ichwedifcheruififche Bertrag vom 15. Juli b. 3. über eine Berbindung swifchen bem ichwedifchen und bem ruffifden Eifenbahnnet burch eine Brude über ben Tornea-Bluß ift laut "Berlingste Tibenbe"

Cofia, 30. Mug. Geftern abend fand ein Minifterrat ftatt, ber fich mit ber burch Rumaniens Rriegserflarung geichaffenen Lage beichäftigte.

London, 30. Mug. Die neue frangofische Unleibe foll in etwa 14 Tagen ausgegeben und ein Teil in London auf-

Betereburg, 30. Mug. Finanzminifter Bart ift vom Baren gur Aufnahme einer weiteren Kriegsanleibe von zwei Milliarben Rubel unter benfelben Bebingungen wie die früheren. ermächtigt worden.

Die Hbrechnung mit Rumänien. m. Berlin, 80. Muguft.

In vielen Blattern mar gemelbet worden, bem biefigen rumanischen Gesandten seien noch immer nicht seine Baffe gugestellt worden. Diese Rachricht ift ungutreffend. Bereits am 28. August nachmittags 6 Uhr wurden bem rumanischen Bertreter Berrn Belbiman feine Baffe übergeben. Der Beitpuntt der Abreife fteht inbeffen noch nicht feft, und gwar Beitpuntt der Abreise lieht indessen noch nicht seit, und zwar zur Hauptsache aus dem Grunde, weil man hier noch nichts über das Schickal der Bertreter Deutschlands und der übrigen Deutschen in Rumanien weiß. Für die in Deutschland sich noch aufhaltenden rumänischen Staatsangehörigen und Militärdienstpssichtigen gelten selbstverständlich alle Vorschriften für feindliche Ausländer. Ihre Abreise ins Ausland ist nur möglich auf Grund eines Ausweises, über den allein die Militärbehörde entsicheibet.

Rach über bie Schweis tommenden Depeichen haben im enticheibenden Kronrat su Butareft Carp. Majorescu und Marghiloman gegen die Kriegserflärung geftimmt. Bie jest befannt wird, verpflichtete bas Militaruberein-tommen mit bem Dreibunde Rumanien, fofort bei Beginn dieses Krieges an der beharabischen Front gegen Rukland mehrere Armeeforys zur Berfügung zu stellen. Dieser Berpflichtung wich die rumanische Regierung unter nichtigen Borwänden aus, dis sie jeht offen ins Lager der

Geinde überging. Mus ben Rreifen ber rumanifden Untertanen Ofterreich-Ungarits wird entichiedener und entrufteter Proteit gegen den Treubruch Rumaniens laut. Das Hauptorgan der ungarischen Rumanen Foidia Boporului Romano" schreibt: Wir ungarischen Rumanen wünschten, daß Rumanien fich ben Bentralmachten anichließe. Da nun aber

die Bufarefter Regierung den Krieg erflart hat, find alle Bande mit den Rumanen jenseits der Berge entsweigerissen. Wir werden wie bisher für Ungarn als unser Baterland fämpfen. Der Metropolit der griechtichorientalischen Rumänen Ungarns, Dasil Mungra, ertlärte, alle in Ungarn lebenden Rumänen betrackteten
nunmehr das Königreich Rumänen als bösartigen
Teind. Die ungarischen Rumänen wollten nichts vom einer fog. Befreiung miffen, fie wollten weiter mit ihren ungarifden Brubern leben und fterben.

Der Fürft von Sobensollern in Sigmaringen, der Bruder des Königs von Rumanien, hat seinen samtlichen Beamten und Bediensteten verboten, in Zufunft rumänische Ordensauszeichnungen anzulegen. Damit hat Fürst Wilbelm gegen das treubrückige Rumänien und gegen seinen Bruder, den König Ferdinand, der sich nicht icheut, gegen sein eigenes Baterland die Wassen zu erheben, slar Stellung

Der Krieg.

Die Englander haben fich bei den mit großer Cart-nadigfeit fortgefesten Beriuchen, die beutiche Mauer an der Comme gu durchbrechen, wieder blutige Ropfe geholt. Much frangofiiche Angriffe an ber Maas wurden reitlos abgeschlagen. In den Rarpathen errang die deutsche Offenfive einen neuen bemerfenswerten Erfolg.

Erstürmung des Karpathenberges Kukul, Ungriffe an Comme, und Daas abgeidlagen. Grofee Saupiquartier, 30. Auguit.

Weftlicher Kriegeschauplag.

Im Sommegebiet tamen unter beiderfeits andauernd bedeutendem artilleristischen Einsatz seindliche Unter-nehmungen am Tage in unserem wirkungsvollen Sperr-feuer nicht zur Entwicklung.

Abende und nachte erfolgten ftarte Ungriffe ane ber Linie Obillerd-Bogieres und gwifden Guillemont und Manrepas, mahrend anichliegend bis gur Comme und über Diefe hinaus bis in die Gegend bon Chilly ber finrmbereite Wegner auch nachte in feinen Graben niedergehalten wurde. Unfere Stellungen find refilos behauptet. Mordlich von Cvillers-Bogieres haben unfere tapferen Ernppen for idmerem Rahfampf bie an einzelnen Bunften eingebrungenen englifchen Abteilungen wieber geworfen.

Rechts der Maas find erneute, durch beftiges Feuer porbereitete fransösische Angriffe bei Fleurn und gegen unfere Stellungen zwischen dem Dorf und dem Chapetre-Wald abermals zusammengebrochen. Südöftlich von Fleurn wurde der Feind durch Gegenstoß zurüdgeschliegen. — Nördlich des Ancre-Baches und westlich von Mulbausen murbe je ein feindliches Muggeng im Luftfampf auger Gefecht gefest, swei Flugsenge find durch Abwehrfeuer nordlich der Somme heruntergeholt, ein weiteres umfte bei Sonecourt innerhalb unferer Linien landen.

Oftlicher Rriegsschauplay.

Rordlich der Rarpathin feine Ereigniffe von besonderer

Dentiche Eruppen baben ben Berg Auful (nordhoefilich) bon Babie) gefturmt.

Baltan-Ariegeichauplat.

Die Lage ift im allgemeinen unverändert. Dberfte Beereslettung. Amtlich durch bas BE.B.

Ofterreichisch-ungarischer Beeresbericht. Amtlich wird verlautbart:" Bien, 80. August.

Ditlicher Rriegeschauplat." Auf den Höhen nordöftlich von Orfova schlugen unfere Eruppen wiederholte rumanite Angriffe ab, fort murden bie an die Grenze vorgeschobenen Kraftgruppen farittweise und planmäßig, wie es für ben Kriegsfall feit langem por-gesehen war, surudgenommen. Der Feind wird fich rühmen, Betrofenn, Brasso und Kezdivasarbeln beieht zu haben. Die nördlichften remanischen Rolonnen fteben um Gnergno Gebirge im Kampi. - In den galigifchen Balb. farpathen haben beutiche Truppen den Russen die in den letten Wochen beihumstrittene Hohe Kuful wieder entrisen. — Im übrigen außer Borfeldkömpfen an der russischen Front feine besonderen Ereignise.

Italienischer Kriegeschamplag.

Michts von Belang. Guboftlicher Rriegeschauplag.

Unfere Donauflottiffe gerftorte bei Turnu Magurele ber unteren Donan runantide Schleppichiffe, Safenmoggaine und militariiche Unlagen. Bimnica swei volle Schlepper, ein Stegichiff und zwei Motorboote. - An ber unteren Bojufa erhöhte Batrouillen-

Der Stellvertreter bes Chefs des Benevalitabes p. Soefer, Felbmaricalleutnant.

Die militärische Lage.

Die Angriffsfront an der Somme hat sich vergrößert und erstreckt sich nördlich beiderseits des Ancredaches, im Süden dis über die Bahn Amiens—Nesse. Am 29. August wurden Borbereitungen des Feindes auf dieser Front durch Sperrseuer verhindert. Erst am Abend kam es zu einem englischen Angriss dei Doillers— Bozières und zu einem französischen Borstoß amischen Guillemont und Maurenas. Die Nacht sah awischen Guillemont und Maurepas. Die Nacht sah dann schwere Kämpfe. An einzelnen Stellen drang der Feind in unsere Gräben, wurde aber sofort wieder der Feind in unsere Gräben, wurde aber sofort wieder binausgeworfen. Alle unsere Stellungen sind restlos sest in unserer Dand. Die französischen Angrisse icheiterten zum größten Teil bereits in unserem Feuer. Auch östlich der Maas grissen die Franzosen am Abend des 29, August in dem Abschnitt Fleury—Chapitre-Wald an. Zu Nahfänupsen sam es nur östlich von Fleury, der Feind wurde überall blutig abgewiesen. Unsere Stellungen sind auch hier sest in unserem Bests. Im Westen wie "auf dem nördlichen Teil der Distront entfalteten unsere Gegner seit dem 28 d West eine erhöhte Feuerfätigseit, offensichtlich bem 28. b. Dis. eine erhöhte Feuertätigfeit, offensichtlich su bem Bwede, eine von ihnen befürchtete Wegziehung pon Kraften unfererseits nach bem Often zu verhindern.

late distribute their best weekly

Cürkische Siege im Kaukafus.

Der rechte türfifche Flügel im Rautafus bat in unaufhaltiamem Bormarid, Die Ruffen aus ihren Soben. ftellungen geworfen und in die Glucht geichlagen. Der Beind erlitt febr ichmere Berlufte, bei einem einzigen Angriff am 26. August ließ er allein mehr als 1000 Tote

Bei der Berfolgung der Ruffen murde ein Teil der aufgeloft fliebenden feindlichen Streitmacht völlig aufgerieben und gablreiche Gefangene gemacht. 3m Bentrum und auf bem linten Flügel ber Raufafusfront tam es nur gu unbedeutenden Borpostenkampfen. Un ber perfischen Front wurden ruffische Eruppen aus Bemedan verjagt. Die Aufständischen aus Metta vertrieben.

Ans Debina eingetroffene Radrichten befagen, bag bie Aufftanbifden von ben nordweftlich von Detta gelegenen, die dortige Wegend beberrichenden fteilen Sangen, mo fie fich gu behaupten fuchten, von ben gegen fie ausgefanbten türfifden Truppen vertrieben morben find. Die Berfolgung wird erfolgreich fortgefest.

Die Bulgaren in Kawalla?

Dem Renteriden Bureau wurde aus Salonifi am 28. Auguft gemeldet:

Die Bulgaren gogen am 25. Auguft in Ramalla ein. Mile Forte bie auf eines wurden ihnen übergeben mit ber gefamten Bemaffnung und bem Binnitionsborrat auf Grund ber Befehle, Die ber griechtiche Kommandant aus Athen am 22. Luguft erhalten batte.

Die britifchen Kriegsichiffe auf bober Gee eröffneten fofort das Feuer auf die durch die Bulgaren befesten Bis jest find feine Emgelbeiten befannt. 3mei griechifde Difigiere entfamen in einem Boot aus Ramalla und erreichten Thafos. Gie verfügten fich su ber Freiwilligenabteilung, bie bort gebildet wird, um gegen bie Bulgaren gu gieben.

Der Bergweiflungetampf ber Gerben.

Mile Anstrengungen der Gerben, die von den Bulgaren eroberte Socovico-Stellung ihnen wieder zu entreißen, icheiterten am Biberstande des Generals Bodajest, der in diesem Abidonitt operiert. Das gebirgige Gelände an der Moglenica ist gleichfalls der Schauplat erbitterister Känwse, da die linke Flanke Sarralls von den vordringenden Bulgaren erufilich gefährdet wird.

Kleine Kriegspolt.

Budaveft, 30. Aug. Die Stadt Bufareft bat Abwehr-maßnahmen gegen Bliegerangriffe getroffen. Die Straßenlampen wurden ichwarz und duntelblau überftrichen. In Galah wurde ein neues Balais für die tonigliche Bamilie

Ropenhagen, 30. Aug. Die gefamte Brief. und Batet. post bes banischen Dampfers "United States" wurde auf der Ausreise nach Rewnort von den Englandern beichlagnahmt

Von freund und feind.

[MIlerlet Drabt. und Rorretponbeng . Melbungen.]

Cürkische Kriegserklärung an Rumanien. Ronftantinopel, 30. Muguft.

Dach einer Melbung der offigiofen "Algence Willi" hat ber Minifterrat geftern die Ariegeerflarung ber Türtei an Rumanien befchloffen.

freiherr v. Bertling über die Kriegeziele.

München, 30. August.

Der banerifche Minifterprafibent gemahrte bem befannten amerifanischen Journalisten Karl v. Wiegand eine Unterredung. Freiherr v. Gertling betonte gegenüber einer Frage des Besuchers, Deutschland stehe da als eine untrennbare Ration, die das Schwert zur Solidarität zusammengeschmiedet hat und die kein fremdes Schwert wieder auseinanderreigen fonne. Deutschland muffe und werde tampfen, jo lange England bas flar betonte Biel verfolge, das deutsche Bolt su vernichten und uns Borichriften machen wolle, wie wir regiert merben follen. Benn mit Gottes Siffe uns der Sieg beichieden ift, ichloß Derr v. Dertling, bann versteht es fich von felbit, daß wir uns gegen abnliche überfalle, wie beim jetigen Krieg für die Bufunft ichugen werden. Das ift unier Rriegsziel.

Keine Mabnahmen gegen englische Bunkerkohle. Betlin, 80. Auguft.

Rach norwegischen Melbungen follen englische Bunferfohlen in neutralen Schiffen funftig von den Deutschen als Bannware behandelt werden. Dieje Rachricht erregt in danifden Schiffahrtstreifen ungeheures Auffeben. Dan ift allgemein überzeugt, baß, falls die Wagnahme buch-stäblich durchgeführt wurde, dies gleichbedeutend mit einer

Lahmlegung ber gangen nordifchen Sanbelsichiffahrt mare, Eingezogene Ertundigungen an maggebenber Stelle ergaben die Unrichtigfeit ber norwegischen Melbungen. Solche Magnahmen find nicht von Deutschland, wohl aber, wie bekannt, von England gegen die beutiche Bunfertoble getroffen morben.

Wechsel im griechischen Generalftab. Berlin, 30. Muguft.

Die Radricht vom Rudtritt bes griechischen General-ftabschefs Dusmanis bestätigt fich. Un feine Stelle tritt General Moidupolos. Belde Einwirfungen biefer Bedfel in der oberften heeresleitung auf die Entwicklung der Lage haben wird, steht babin.

Rumanien - der neue Statift.

Stodholm, 30. August.

In einem Leitartitel über ben neuen Feind ber Mittel. machte ichreibt das biefige "Aftonbladet" u. a. folgendes: Rumanien greift sicher zu rasch oder zu hat ein. Der geeignetste Zeitpunkt wäre gleich nach der Eroberung der Busowina durch Brussisow gewesen. Seitdem ist die russische Ostenspe auf einem toten Kunkt angelangt, und Italiener und Engländer, besonders aber die Franzosen sind ganz ausgevumpt. Rumänien wurde sowit gezwungen, zu einem ungünstigen Zeitpunkt einzugreisen. Bor einem Iahre glaubte Italien mit seiner Kriegserstärung die Entscheidung erzwingen zu können. Das mißglücke, und ein Staat mit 7½ Willionen Einwodpiern und schwieriger strategischer Lage dürste wohl die Mauern von Zericho auch nicht zum Umstürzen bringen. Der

Berband bat einen neuen Statisten befommen, find verbraucht, also ber nächste Mann! Rumanien als neuer Statift bes Berbon

Bild ift fo übel nicht . . .

Streikdrohung der englischen Eisenbat

London, M 3m Onde Bart wurde eine große Rundgebe bahnangeftellten in Zgene gefent, um für ihre auf nochmalige Lobnechöhung Stimmung ju Redner forderten ein energisches Gingreifen ber negen Die Breistreiberei bei ben Lebenomittein

Gin Redner brohte mit einem Ausftand bahner. Ich weiß, sagte er, daß es ein groware, wenn alle Eisenbahnen den Betrieb einftel Bir haben uns bemüht, es zu verhindern: wir mehr tun? Wenn die Behörden nicht feb auf uns boren und nicht mit uns verhandeln n find wir genötigt, von der Macht, die wir bis brauch zu machen. Wir baben alle Mittel ver ohne Erfolg.

en eng guda forti

Loka

1914. 1d Berdu 180en bet

monat b

h Ora

Bet!

11.

neten ichibar anfaller

is in 4 ichon des 9 Jupite de ga

olember

Mittel-

mirah

ef eing

Bifte

as fiib

bend.

gibt. ja wi

Die L

iganifat Disnen pileiben

William !

Die nandelp tenderh andsip marend

Amerikanische Cabakpflanzer gegen die 8 Remport, 30 9

Gine große Abordnung von Tabatpflangern tudo ift in Baibington angetommen, um von fordern, daß er die Berichiffung ihrer Erzeugniff. europäischen Festlande erleichtere. Unter den gegenn Berbältnissen müßten 100 Mill men Pfund Teb verfäuslich bleiben. Die Tabakpilanser könnten un sich mit den britischen völkerrechtswidrigen Mei aufriedengeben, bie geeignet feien, ben a abathandel lahmzulegen und banit die Bflanger Arbeiterschaft zu ruinieren.

In der ruffischen hölle.

Grauenhafte Beiden Deuticher Rriegegefore

Die deutsche Megierung hat megen bet fe Behandlung, ber Taufende von beutiden und fi ungarifden Rriegsgefangenen in mehreren mi pernements ausgefest find, energifden Proteit und Gegenmagregeln angebroht, falls bis su e ftimmten Beitpuntt feine befriedigende Antwort es ift. Außerdem find bebeutenbe Gelbmittel aur ? ber Rot an die Schutzmachte in Betereburg

Einige wenige, benen es gelungen ist, ben Sie Grauens zu entflieben, entwerfen Schilberungen i fangenenelends, die das Blut in ben Abern gerinam Breisgegeben schändlichen Blutfaugern von Unter nicht bewacht, fondern wie Stlaven gefnechtet po vierten Sorben von Ticherleffen und Rofaten, o Diftriften an ber Dlones-Murman-Gifenbabn (im Nordwesten bes europäischen Ruglands) und im ment Wjatsa (am Ural) Tausende von deutschen reichifch-ungarifden Rriegs. und Sivilgefang grauenhaften Umftanben bem ficheren Tobe enton Salbnadt in Gis und Sumpf.

Un ber Oloney-Murmanbahn arbeiten armer Menichen, die als Helden für ihr Batel fämpft haben, halbnack, bei Tag und Racht in bei einer Kälte von oft mehr als 40 Grad Ream barmbergig gur Arbeit getrieben, bis fie unter e Schmergen gufammenbrechen, um ihr Leben Streichen ber entmenichten Beiniger ausgubauche Streichen der entmenichten Beiniger auszubauchen Urwald und tiefen Sumpf (der im Winter per Sommer todbringende Dünste ausströmt) wird bigebaut. Die Gefangenen, die dorthin geschlert sind in Hufrichten auf der Horacht, die bind, daß ein Aufrichten auf der Hogarithe, sie ohne Stroh oder Decke liegen müsse, möglich ist. Fenster sind nicht vorhanden Küftung der Raume wird lediglich durch das haste Dach ermöglicht, durch das der Riegen ausgehöhrt, werden gebüllt im Kleidung, Wäsche und Schutze erhalten die Geinsicht, so daß alle in Lumpen und Fetzen gebüllt im nicht, so daß alle in Lumpen und Feten gebullt i die man den blogen Körper sieht. Bon den erft Mann, die dorthin geschafft wurden, ftarben Ta Laufe bes Sommers. Die noch lebenben find : Leichen. Alle 100 Rilometer wohnt ein Arst für D von Menichen. Go liegen bie an ichwerem Rb und Lungenichwindsucht leidenden und mit Bu deckten Menichen monatelang auf nacken Breiter Hille! Menichen, deren Lippen und Gaumen gent und bluten — bei manchen können sogar die gaben mit den Fingern leicht herausgenommen ma erhalten feine andere Koft als hartes Schwarzten Robliuppe, bis fie der Tod aus ihrer ichrestite

In Tobe geprügelt.

Die Arbeitszeit dauert, auch an Conn und tagen, von morgens 41/2, bis 8 Uhr abends, obne pause. Webeit aetrieben so das Arme um Arme in sur Arbeit getrieben, so daß Arme und Beine und ichwarz werden. Auf den zu den Jichemmer hörenden Förstereien, die der Leitung des Gellegander Grigoriewitsch Dubnitzti untersteben. Onsenterie und hungertuphus in ichrecklicher Begrundlos verbangten Strafen find barbarilch. Soft 250 Gefangene mit Beitschen in einen Raum hinche ber faum 100 Menichen inbit. ber kaum 100 Menichen faßte. Türen und Jenster wan Brettern vernagelt. In dieser Lage musten be bei schrecklicher Site 26 Stunden ohne Nahrm Wasser ausbalten. Eine andere Strase ist das sin in einer tiesen, nassen Erdgrube. Lente, die sich unmenschliche Behandlung zu beschweren wos-ichwinden spurlos. Den Sammelort für alle iene lichen, die wegen vollständiger Arbeitsunfabi Arbeitsftellen an ber Murmanbabn gurudtra bildet Rotelnitich im Couvernement Bjatfa. schwerfranken Menichen liegen bort in einem finden Bustande in brei sogenannten Hofpitälern. Bu Sin geschlagene Menichen mit abgefrorenen Schon.

mare iner biefer ichwerfranken Menichen über-bewegungsfähig ist, wird er felbst bier noch bewegungsfähig ist, wird er felbst bier noch

mifthandlung beutfdjer Offigiere. Stubt Jaranst mutet ber Sauptmann Barbueindt Jarunst water der Dauptmann Barduie ihm unterftellten friegsgefangenen Offiziere
argen, jeder Beschreibung spottenden Raum
gurd dort peinigt die Bachmannichaft die
fortwährendes Schlagen und Beitschen bis In Urgum find im Laufe zweier Monate an Luphus gestorben. Der Kommandant Rilitärbezirfs, Sandeyfi, hat durch öffentaufs ftrengfte verboten, Kriegsgefangene, ins. Diffaiere, menichlich su behandeln. Daber meiter wundernehmen, wenn der Rat bei nementsverwaltung, Baltschewsti, der größte Gowernement Bjatta, willfürlich über Leben ietel, und baß feine Unterorgane mit ihm felbit eien, die Kriegsgefangenen auf die unmensch-lengfam zu Tode zu qualen.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 1. Ceptember,

10# B. 611 | Mondaufgang 747 | Mondaufgang

Bom Beltfrieg 1914/15. 1914. Bebn frangofiiche Armeetorps werden zwiichen Bridan gurudgeworfen. — 1915. Erftürmung ber

ben bei Shorow. Orderie KIV. von Frankreich gest. — 1749 OfterSchwie Laurens Leopold Daschta, Bersasser von
ile Franz den Kaiser" geb. — 1776 Luriter Ludwig
1854 Komponist Engelbert Humperdind geb. —
bet Deutschen über die Franzosen unter Mac Rabon

melderscheinungen im September. Der lette monat beginnt Mit ihm endigt auch die deutsche monat beginnt Mit ihm endigt auch die deutsche net Die Tageslänge nimmt seht recht werklich beträgt am 1. September 13 Stunden 35 Min., beträgt am 1. September 13 Stunden 35 Min., berdigt am 1. September 32. September 14 Derbstanfang baben wir am 23. September der mentrigs. — Die Auf- und Untergangszeiten der merklich gerechnet sind am 1. September 6 Uhr und 7 Abr 53 Min., am 11. September 6 Uhr und 7 Uhr 90 Min., am 21. September 6 Uhr und 7 Uhr 6 Min., am 30. September 7 Uhr und 6 Uhr 45 Min. — Der Mond erreicht am 1. abends 11 Uhr. Am 19. morgens erricht der Mond das letzte Viertel, und am mitaas 10 Uhr haben wir Reumond. — Bon neten bleibt der Merkur auch in diesem Monat neten bleibt ber Merkur auch in diesem Monat affallende Benus ift gunachft etwa 81/2 Stunden, an 4 Stunden su beobachten. Der Mars perichon in den ersten Tagen des Monats, um des gangen Restes des Jahres unsichtbar au Jupiter geht abends immer früher auf und ist bie gange Racht bindurch ju beobachten. Saturn, getwa 33/4 Stunden fichtbar ift, wird schließlich Stimben zu beobachten fein. — Die Witterung wie pflegt im allgemeinen ichon einen recht Mittels und Oftbeutschland nicht felten mit ben oftfroften rechnen.

enburg, 31. Aug. Bu ber morgen erfolgenden smirahme von Bleischporraten uim. hat bas hungsamt gur Behebung von Zweifeln miteringetochtes Bild und Geflügel gu ber Gruppe men gehört und bemnach in ben gur Ausgabe Liften ben Saushaltungsvorftanden ein-

s fuble und regnerische Wetter mar auch in igenen Racht und am heutigen Bormittag 3d ben frühen Morgenftunden regnete fort, fodag es mit bem Ginbringen bes gebafers und des noch draugen auf dem Gelde menigen Rorns wieder eine mehrtagige Bergibt. Radymittags hatte es ben Unschein, als wieder aufflären wollte. Biel Aussicht auf und trodenes Wetter ift noch nicht vorhanden, Beilburger Wettervorherfage für morgen be ungunftig lautet.

wir erfahren, haben bie Bermaltungsorgane utigaftliden Bentral-Darlehnstaffe für Deutichcloffen, für die Bentraltaffe und die ihr an-Epars und Darlehnstaffen-Bereine (Raiffunisation) zur 5. Kriegsanleihe vorläufig tenen Mart zu zeichnen. An den früheren leiben ist die Raisseisen-Organisation insgesamt Willionen Mart beteiligt.

Die "Baterlandsipende". Der Berein mbispende zur Errichtung Deutscher Kriegsbe-nkiholungsheime" wird in Zukunft sich furz mbipende" nennen und bei Beröffentlichungen menben Bufat "Eingetragener Berein gur Ge-Den Erholungsturen für beutsche Rriegsbeschämigen. Er gewährt befanntlich Freiftellen Erholungsstätten, Die Die Baderfürserge bes bruges in ben Babern und Rurorten gesichert Mem bas Abtommen mit bent Reichsausschuß lergeichnet worden ift, tonnte die "Baterlandsprattifche Tätigkeit durch Entjendung mehrerer bildigter aufnehmen. Der Berein verfügt gurtin Bermögen von etwa 240 000 M. Die Be-

t ift Berlin W 57, Billowftrage 100. Shugert, 30. Aug. Dem Gefreiten ber Lands Schuchen, Sohn bes Landmanns hermann Don hier, murbe für tapferes Berhalten por be bei Berbun bas Giferne Rreng 2. Plaffe

apartenburg.

Bom Besterwald, 30. Aug. Die Gemeinde Marienhaufen hat im vorigen Frühjahr bie Ausführung eines gu 9600 M. veronichlagten Meliorationsprojettes beichloffen. Es handelt fich bier um die Berbefferung einer 80 Morgen großen Deblimbflache. Bom biefer Glache find im vorigen Berbft 53 Morgen mit Roagen, in biefem Frühjahr ea. 15 Morgen mit Safer bestellt worben. Der Stand biefer Felbfrüchte hat gezeigt, bag es fich hier um einen Boben handelt, ber bei richtiger Bewirtschaftung und Dlingung gur Erzeugung ertrag-reicher Ernten fähig ift. Die Gemeinde hat jest bie porgenannte, einichl. einer weiteren, bereits in fruberen Jahren meliorierten Deblanbflache mit einem Befamt-Flächengehalt von co. 100 Morgen an Die herren Gebr. Sancy aus Welfdmendorf für 15 Dl. pro Morgen auf

bie Dauer von 50 Jahren verpachtet. Nas Roffau, 29. Aug. (Die Trauung bes Reichs-freiherrn v. Stein.) Gin intereffantes Dolument birgt bas Rirdjenbud; ber evangelischen Rirdjengemeinbe gu Beinde bei hildesheim, wo die Trauung des Staats-minifters, Reichsfreiherrn v. Stein ftattfand, bes berühmten naffauifchen Staatsmannes, bem mit in erfter Umie Deutschland por 100 Sahren Die Befreiting von bem napoleonischen Joch verdantte. Der Bortlant der Traunngsurlunde, ber der "Rornader Beitung" von dem "Berein gur Erhaltung ber Runftdentmäler" gur Berfügung geftellt wurde, ift folgender: "1793. Am Sten Juni ift ber Rgl. Breußifche Cammer Brafident bes Bergogthums Cleve, herr heinrich Friedrich Carl Frenherr v. Stein mit ber zweiten Comteffe Tochter Gr. Ercellence bes herrn Reiche Grafen von L'almoden Gimborn, Magbalene, Bilhelmine, Friederite Reichs Grafin von Balmoben Gimborn, auf eingelieferte Concession vom Ronigt. Grofbrit. und Rurfürftl. Braunichm.-Buneb. Confift. Du hanever, absque proclamatione und dimissoriali-bus von hrn. D. Leg ais erften hofprediger und Confift. Rath, albier copulieret morben. Den Trauungsactum hat mein mir adjungierter Sohn verrichtet. Gott erhalte und fegne dieje edle Tugendhafte Ehepaare nebft ber gan en Godgraff. D. Walmoden Grimborn und Frenbertl. bon Stein und von Lichtensteinschen Familien bis in taufend Blied. 3. A. Lesger, Baftor fen."

Dieg. 30. Mug. Das frühere Oranienfteiniche hofgut, jest Sofhaus (Besither Mund) ging für die Summe von 40000 M. in den Besith ihrer Erzelleng Frau Mathilde v. Unruh, bisher wohnhaft in Detmold, über. Die lebernahme erfolgt am 1. Rovember b. 38. Huch ber junge und hochbegabte Dichter und Dramatifer Frig von Unruh,

wird in Dies feinen Wohnfig nehmen.

Ronigstein i. T., 30. Mug. Ihre Rönigl. Sobeit Die Frau Grofiberzogin Maria Anna von Lugemburg ift jum Befuche auf Schloß Ronigftein eingetroffen, mo befanntlich Ihre Rgl. Dobeit Die Grofherzogin : Mutter Abelheib von Lugemburg jum Commeraufenthalt weilt.

Biesbaden, 30. Mug. Bor einer Boche gab Berr Berichtsvollzieher Baur in Biesbaden befannt, bag er am 29. Muguft im Buthiden Reller bei ber Station Biebrich-Dit 107 Faffer gefalgenes Rindfleifch öffentlich meiftbietend gegen Bargahlung perfteigern merbe, und gwar laut Befchluffes Des Konigl. Landgerichts Biesbaben. Die Berfteigerung hat geftern punttlich ftattgefunden. Ein Berichterftatter melbet barüber: "Bu ber Berfteigerung maren gahlreiche Raufluftige aus allen Teilen bes Reiches herbeigeeilt. Ginem Agenten ber Firma Rrupp in Effen, ber für die 107 Gaffer 70 000 DR. bot, murde ber Buichlag erteilt." Rach bemielben Berichterftatter handelte es fich um Botelfleifch, bag bie Stadt Biebrich anfangs Diefes Jahres jum Breife von etwa 130 000 DR. gefauft hatte. Das Fleifch hat angebe lich einen langen Rettenhandel burchgemacht und ift babei in einem folden Grabe minderwertig geworben, bag fich die Stadtverwaltung veranlagt fah, die Unnahme ju permeigern und auf Annullierung bes Raufgeschäfts gu flagen. Wenn bas Fleifch in ber Tat minderwertig - ber Berichterftatter behauptet fogar, es fei ungeniegbar —, so wurde es wirtlich noch zu einem recht guten Preis losgeschlagen. 2,18 M. für bas Pfund minderwertiges Botelfleisch ift ein Preis, ber nur unter bem Ausnahmezuftand möglich ift, in bem fich gegenwartig die Fleischverjorgung befindet. (Biesb. Egbl.) Frantfart a. D., 29 Mug. Auf einer Reife burch

Wefibeutschland trafen bier Die Militarbevollmachtigten ber ausländischen neutralen Staaten Argentinien, Spanien, Schweben, Chile, Bereinigte Staaten von Rordamerita und Danemart ein. Much ber Bertreter Rumaniens, Oberftleutnant Mirgescu, befand fich noch unter ber Reifegefellichaft, die bier die hervorragenoften Gebenswürdigfeiten besuchte, u. a. auch im Romer von Ber-

tretern ber Stadt begrüßt murbe.

Roffel, 30. Mug. Für Die weitere Berforgung ber Stadt mit billigen Lebensmitteln aller Art, vor allem auch für die Unterftützung von Rotleibenben und hilfsbedürftigen Kriegerfamilien bewilligte bie Stadtver-ordnetenversammlung brei Millionen Mart. Durch gunftige und rechtzeitige Eintäufe mar es ber Stadt möglich, innerhalb eines Jahres ungefähr 2 500 000 Kilo Obst und Gemuse an die Bevölkerung abzugeben. Weiter richtete bie Stabt 15 Milchabgabeftellen ein, in benen taglich 1900 Rinber 1600 Giter befte Milch erhalten. Außerbem verabfolgt man täglich 3000 Liter Magermilch. Der Speck, Fett und Fleischwarenumsatz belief sich in 21 städtischen Liden auf 1834000 M. Bon jest ab verteilt die Statst auf den Kopf und Tag 1 ½ Pfund Kartoffeln, das Psund zu 7 Pfg. — Unter den 32 deutichen Großstädten ift Raffel Die viertteuerfte Stadt. Rur Wiesbaben, Stettin und Duffelborf haben nach Ditteilungen ber Stadtverwaltung teuere Lebensmittelver-

Roln, 30. Aug. Die hiefige Straffammer ertannte gegen eine Frau Chriftte auf eine besonders harte Strafe, meil fie ihre Schmagerin, eine Rriegersfrau, beim Oberburgermeifteramt falfctid bezichtigt hatte, baß fie fich hernmtreibe. Der Staatsanmalt beantragte ein Jahr Gefängnis, mahrend bas Gericht weit über ben Untrag bingusging und bie Frau ju zwei Jahren Befangnis permrteilte.

Rurge Radridten.

Landeshauptmann Rretel ift in ben Muffichisrat ber Rhein-Nainischen Lebensmittelitelte B. m. b. D. gewählt worden. Befrinnungsgemäß wird ein etwaiger lieberschup der Gesellschaft nur innerhalb des Regierungsbezirts Wiesbaden Berwendung finden. — In dem Schumacherschen Grubenseld bei Dans ach im Dill-freis ist bei Schürfarbeiten ein vier Meter startes Mangan-Erzlager und ein Chel Gifenerglager von gleicher Machtigfeit freigelegt morben. - Gine Berehrerin bes Generalfelbmaifchalle von hindenworden. — Eine Berehrerin des Generalfeldmatschalls von hindenbutg hat diesem berühmten Derführer zur Feier des alorreichen Sieges von Tannenberg eine Sendung der edelsten Weine des Rheingaus aus den Jahren 1893 und 1904 durch eine befannte Wiedbadener Weingroßhandlung übersenden lassen. Es sind Spigen, die in den Weinbergen der Gemarkung Rhauenthal, Destrich und im Steinberg gewachsen sind. — Der am 8. Oktober 1915 als Leutnant auf dem Felde der Chre gefallene Kandidat der Geologie Huga Lieber hat seiner Baterstadt han au 30 000 M. für Unterdringung bedücktiger Kinder in einem Kurort und 30 000 M. dem geologischen Junitat der Universität Raiburg vermacht. — Bei der Anfunft von Berwundeten auf dem Oberstadtbahnhof in Kasselließ die Kaiserin sedem der 170 Spldaten einen Blumenstrauß und ihre Photographie überreichen. ihre Photographie überreichen

Nah und fern.

O Die Schulden-Prinzeisin. Durch die Berhaftung des Hofmarichalls der Brinzeisin Luise von Kodurg, des Hern Geza von Paattachich, wegen zumindest sehr unflarer Abmachungen mit Münchener Geschässisleuten ist wieder die mißliche Bermdgenslage der Tochter Leopolds II, von Belgien bekannt geworden. Zum letzenmal beschäftigte die Schulden-Brinzeisin die Offentlichkeit vor dem Kriege durch einen Brozeh um die Erbschaft ihres Baters, des koniglichen Kausmanns. Die Summen, die ihr damals zugesprochen wurden, scheinen wieder ausgebrancht zu sein, weshalb Geza von Nattachich, der frühere österreichische Oberleutnant, Berlucke anstellen mußte, das leere Bortemonnaie der Herrin aufzufüllen. O Die Schulden-Bringeffin. Durch bie Berhaftung leere Bortemonnate ber Berrin aufaufüllen.

O Wegen Die Fremdwörter. Das Softheater in Beimar hat sich entschlossen, in seinem Diensibetrieb die Fremdwärfer auszumerzen. Statt Abonnements Einladung beißt
es jest Einladung zur Psahmiete. Aus dem Barkettplat
ist ein Hauptplat, aus der Fremden-Loge ein FremdenPlat geworden. Im übrigen iberden die Logen Lauben
genannt. Die Bezeichnung Kleiderablage für Garderobe
ist gleichfalls übernammen marken. ift gleichfalls übernommen morben.

O Der Boftverfehr gtwiften Deutschland und Rumanien ift ganglich eingestellt und findet auch auf bem Bege über andere Lander nicht mehr ftatt. Es werben

Für den Monat September 1916

wird allen benjenigen Lejeen, die noch nicht gu ben ftanbigen Begiehern bes "Ergabler pom Beftermald" jählen, ein Brobebegug empfohlen. Der Bezugepreis für den Monat beträgt 60 Bfg. (ohne Bringerlohn), burch bie Boit frei ins Saus gebracht 74 Bfg. Beftellungen werben von allen Boftanftalten, ben im Orte verfehrenden Briefträgern, unferen Beitungsboten fomie in unferer Befchaftsftelle in Sachenburg entgegengenommen.

Verlag des "Erzähler vom Wefterwald" Sadenburg, Bilhelmftrage.

daher keinerlet Polifendungen nach Rumanien mehr ange-nommen, bereits vorliegende oder burch die Brieftasten sur Einlieferung gelangende Sendungen werben dem Ab-fender gurudgegeben. Auch der private Telegraphenverkehr nach Rumanien ift eingestellt worben.

O Bügellos. In Rathenow wurde die Bflaumennutung eines Weges verpachtet. Im vorigen Jahre betrug das Höchstaebot für die Rutuna der 500 Baume 194 Mark, Best wurde eine Bachtfumme von 1488 Wart, also fatt das Achtfache, erzielt.

@ Mene Wetterichaben in Subfranfreich. Gubfrantreich ist abermals von bestigen Stürmen und Sagelschlag heimgesucht worden. In Berigeux wurde der vor der Ein-bringung stehende Tabat sowie die Mais- und Beinernte gerichlagen. Much im Begirt Bergerac ift ber Schaben bebeutend.

Stondon ohne Ruchen. Die Buderpreise in London find um nicht weniger als 75 % gestiegen, obwohl ber Berbrauch um 65 % eingeschränkt worden ist. Die herftellung von Ruchen murbe baber verboten, ebenfo bie ftart suderhaltigen Waren.

O Zerftörung einer kanadischen Pulversabrik. In Drummondville (Kanada) wurde eine Bulversabrik durch eine Feuersbrunft vollständig eingeäschert. Drei Tote und 20 Berwundete wurden gezählt, Große Bulvervorräte burben pernichtet.

6 300 Menfchen bei einem Waldbrand ume Leben gefommen. Durch Abbremen pon Balb gur Urbarmachung entftand in Norbontario (Kanada) ein Baldbrand, ber eine riefige Ausbehnung annahm. 800 Menichen find in bem Flammenmeer ums Leben gefommen. Der Materialicaben wird auf weit über gehn Millionen Rart gefchast. Militar wurde aufgeboten, bem Buten bes Feuers Einhalt au tum.

Mus ber Ruffenzeit Barichans. Die Universität Barichau mar unter ber ruffifchen Berrichaft bas Gespott aller atabemifchen Rreife. Als die beutichen Eruppen einrudten, murbe bas mit einem Schlage anders; in einem Monat taten bie Deutichen für Die polnische Sochichule mehr als die Russen in einem Jahre. Es war bei den Russen nichts Seltenes, daß sie alte, ausgediente Offiziere als — Privat-Dozenten an die Universität schickten. Im chemischen Institut aab es noch 1915 keinerlei Chemikalien,

ifenbah

en ber itteln.
flanb große einstellt ern: mi

r. 30 anzern and anzern and anzern a

olle. gegefen. ber fu und öß

n ruffig Brotel bis su tmort en et sur D Sburg is , den Si gerinnen on Unter echtet von

fen, gebe dahn (im imb im eutschen i gefangene de entgeg mpf. ebeiten I der Bateri Racht in ab Reaus unter a Leben in ubauchen

ht, die fi pritide,

lest für To

m 986

fdredlide

form unb nide, ohne under Mugenblo iffichen der is geber auf der geprügelt ungenen ich die Genter ich der Weine er Sichenmusch der Weine er Rabum it das Genter under Mabum it das Genter der moses, mile jene ilm säbialeit auf die fich fibe ein moses, mile jene ilm säbialeit auf die fich fibe ein moses, mile jene ilm säbialeit auf die fich fibe ein moses, mile jene ilm säbialeit auf die fich fibe ein moses, mile jene ilm säbialeit auf die fich fibe ein moses, mile jene ilm säbialeit auf die fich fibe ein moses, mile jene ilm säbialeit auf die fibe fibe ein moses, mile jene ilm säbialeit auf die fibe fibe ein moses, mile jene ilm säbialeit auf die fibe fibe ein moses, mile jene ilm säbialeit auf die fibe ein moses, mile jene ilm säbialeit auf die fibe ein moses, mile jene ilm säbialeit auf die fibe ein moses, mile jene ilm säbialeit auf die fibe ein moses, mile jene ilm säbialeit auf die fibe ein moses, mile jene ilm säbialeit auf die fibe ein moses, mile jene ilm säbialeit auf die fibe ein moses, mile jene ilm säbialeit auf die fibe ein moses, mile jene ilm säbialeit auf die fibe ein moses, mile jene ilm säbialeit auf die fibe ein moses, mile ein moses, mile jene ilm säbialeit auf die fibe ein moses, mile ein m

ader fiatt dessen swei Wagenladungen unausgepactier Broberöhren, für die kein Menich Berwendung hatte. In der Universitäts-Bibliothek waren die Bücher nach dem Format geordnet, und von Goethe besatz man einen Band

Stylosionen auf einem englischen 6000. Tonnen-Dampfer. An Bord des 6000 Tonnen großen englischen Dampfers "Manchuria", der in einem sinnischen Hafen lag, ereignete sich, als der Dampfer mit schwedischer Bestatung nach England gesührt werden sollte, eine Explosion, worauf der Danwser binnen fünf Minuten sant; er war mit Gruhenhals heladen. Es beist das die Grulesen mit Grubenhols beladen. Es beißt, daß die Explosion durch eine Söllenmaschine verursacht worden sei. Der Kapitän und die Besatung werden in Dxpila vorläusig überwacht. In Jakobstadt wurde sast gleichzeitig auf gleiche Art ein belgischer Dampser versenkt. Auch dieser katte eine schwedische Besatung an Bord, die ebenfalls nach Pxvila übergeführt und die zum Abschluß der Unterstuchung unter Remachung gestellt wurde fuchung unter Bewachung geftellt murbe.

Hus dem Gerichtsfaal.

S Die Avici zum aniehen. Eine Berliner Obstbandlung batte in ihrem Benster prächtige Aviel ausgelegt. Alle ein Kunde sie kaufen wollte, wurden sie ihm unter der Angabe verweigert, die Aviel seien mur für die Auslage bestimmt und unverkäuslich. Der Kunde erstattete Anzeige, und die Inhaberin des Obstladens wurde zu einer Geldstrafe verurteilt.

baberin des Obstladens wurde zu einer Geldstrafe verurteilt. § Bür 100 Mark Haare ansgerissen. Welchen Wert Grauenhaare haben, diese Frage wurde kürzlich in einer Berbandlung vor dem Schössengericht Danzig erörtert, vor dem sich zwei Arbeiterstrauen wegen gemeinschaftlicher Körververlehung zu verantworten batten. Die Angestagten hatten einer dritten Arbeiterstrau bei einer Rauserei ein Bündel Kopsbaare ausgerissen. Bei der polizeillichen Bernehmung gab die Berletzte den Wert des ausgerissenen Daares allen Ernstes auf 100 Mark an. Während ihre Keindinnen wegen Körperverlehung zu Geldstrasen verurteilt wurden, wurde ihr seldst vom Gericht empfohlen, wegen der ausgerissenen Daare Schadenersat im Wege des Zivilprozesses geltend zu machen. 52

Farntourgel ale Guttermittel.

Als menichliches Nahrungsmittel fam die Farmvurgel bei uns früher nur in Rotzeiten in Frage, nachdem sie durch Kochen entbittert war. Heute wird sie als menschuches Nahrungsmittel nur noch auf den Kanarischen Inseln, mo aus bem gemahlenen Burgelftod ein grobes, ichwarzes, aber von der ärmeren Bevölkerung viel gegessenes Brot hergestellt wird, und in Reuseeland verwendet. Ferner wird aus der Farnwurzel ein sehr seines, als Arrow-Root perwendetes Starfemehl gewonnen. Hauptfächlich kommt fie aber als Futtermittel und zwar für Schweine in Betracht. Sieruber find wiederholt Untersuchungen angestellt worden. U. a. wurde fürzlich in einem Bortrag in der Tierzuchtabteilung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft auf den Wert der Farnwurzel als Futtermittel hingewiesen. Interessante Lusssührungen über das Thema sinden sich in dem "Amtsblatt der Landwirtschaftskammer für die Brovinz Ostpreußen", wo die Direktoren des landwirtschaftschen und des botanischen Instituts der Universität Königsberg, Dr. Sansen und Dr. Mez, ausführlich das Borkommen des Ablerfarns, seine Erkennung, die Gewinnung und den inneren Bau der Farnwurzel erörtern und namentlich über ihre Beobachtungen über die Ablerfarn aus Intermittel Auskunft geben. Sie kommen dabei zu folgendem Eraebnis: ftellt worben. Il. a. wurbe fürglich in einem Bortrag in

Der Rährstoffgebalt der Farn ist erheblich. Der nicht geringe Rohfalergehalt wird allerdings die Berdaulichkleit und Ausnutungsfähigfeit ungunftig beeinflussen, aber nennenswerte Rährstoffmengen find in den Farnwurzeln bestimmt vorhanden. Der bittere Geschmad macht die Burgeln für Rindvieh ungeeignet, dagegen nahmen die Schweine fie bei langfamer Gewöhnung gut auf und es find mit der Berfütterung der Farmwurzel zusammen-hangende Störungen nicht beobachtet worden. Auf Grund pon Beobachtungen im Beruchstall des landwirtschaftlichen Instituts in Königsberg ist jedenfalls sestgestellt worden, das die Farnwurzel ein für Läuser und Zuchtschweine brauchbares Jutter darstellt und daß sie nach dieser Richtung ernste Beachtung verdient. Die Bersuche, ob sie als Massettellt und das sie nach dieser Richtung ernste Beachtung verdient. futter in Frage tommen tann, find noch nicht abgeichloffen; mindeftens tann die Farmwurgel aber einen Zeil bes Rahrftoffbebarfes beden.

Wenn nun auch die Beit der Beobachtung zu furz ist, um den Futterwert der Farnwurzel nach allen Richtungen zu beurteilen, so ist doch die von den Berfassern gemachte Feststellung, daß der hervorragende Wert der Farnwurzel als Schweinesutter nicht zu besweiseln ist, insofern des grüßenswert, als dei reichlicher Berwendung von Farnwurzel als Futtermittel ein großer Teil unserer Kartossels porrate, der für die Schweineverfütterung verwendet murde, für die menichliche Ernährung frei werben wurde. Die Berfütterung mußte bann aber unverzüglich in Angriff genommen werden, wenn fie für dieses Jahr noch nüben foll. Sind erst die Farnwedel im Treiben, dann ist der Futterwert der Wurzeln beradgedrückt. Gerade jest aber ist die schwierigste Zeit für das Durchhalten des Schweinebestandes. Steht erst das Grünfutter zur Berfügung, dann ist das schwerste überwunden. Uniere Kartosselvorräte brauchen wir für die menschliche Ernährung, so daß gerade in der gegenwärtigen Beit die Farmwurzel, die in unseren Walbern in großen Massen vorhanden, leicht zu erkennen und zu sammeln und ohne große Schwierigkeit aufzubewahren ist, einen geeigneten Guttermittelerlat für Schweine bieten founte. -00

Stroh-Araftfutter.

Wie der breiteste Bosten unfrer sandwirtschaftlichen Sinsuhr vor dem Kriege die Futtermittel waren, so sind sie jeht während des Krieges der wundeste Bunkt unserer Nahrungswirtschaft. Gerade die Nahrungsmittel, deren Knappheit wir am meisten verspären: Butter, Fette, Fleisch, teilweise Milch, dauen sich auf Futtermittel auf. Um so nachdrücklicher sind Technik und Wissenschaft, die uns ichon bei vielen Anlässen über drohende Schwierig, eiten hinweghalsen, auf der Suche nach neuen Ersatzuttermitteln, umd zwar mit gutem Erfolge; es sei erinnert an die Trudenhese. an die Nunbarmachung mancher Bildfrüchte und Abjall-produfte, an die ernährungsphysiologisch aufgebaute Rationierung der Fütterung. Die Bersuche, Stroh, das bisber im Wesentlichen zur Streu diente oder in unvollsommen aufgeschlossener Form als Häckel verfüttert wurde, zu einem vollwertigen Futtermittel zu verarbeiten, sind älteren Datums, scheinen aber erst neuerdings zu befriedigenden Ergebniffen geführt zu haben. Die im Strob enthaltenen Rabrwerte find erft bann

nutbar zu machen, wenn fie aufgeschlossen werden; das tann auf chemischem Wege (etwa durch Natronlauge nach dem Berfahren von Lehmann, Göttingen) oder auf mechanischem Beae durch Berkleinerung und Bermahlen geschehen. Das durch chemische Bebandi Futtermittel hat den Rachteil, daß es eine ftoffe enthalt, die Berdanungsftorungen De Reuere Berfahren aber befeitigen diefe Di chemischem Bege, sodaß reiner Stroil werden kann. Aber auch in dieser Form futtermittel Mängel, die sehr erbeblich fen einschränken. Ein neuestes Vuttermittel mann bat nun auch diefe Mangel su be und burch geeignete Behandlung ben Rutterungsamede mejentlich verbeffert und gu futtermittel febr guter Beichaffenbeit unb macht. Die Berfuche, die verichtedentlich au landwirtichaftlichen Berfuchsftationen ftate ergeben, daß bas neue Buttermittel fich in gut bewährt und auch befriedigende Mafte Bie Brofeffor Fingerling mitteilt, fommen Rethe großer Fabriten, die für die Erzeugum traftfutters" mit öffentlichen Mitteln errichte Betrieb. Die Berteilung des Strohtratte durch die Rommunalverbande. Da diese neue weife den Rabrwert des Strobs weientlich fte es fich, daß die Landwirticaft der Benticher Landwirte möglichft viel Strob Strobfraftfuttererzeugung gur Berfügung ften

Volke- und Kriegewirtschaft

* Lieferungen von Sanerfrant. Amilich wir gewiesen, daß es wünschenswert und erforderlich it brisen und Krautschneidereien ihren Bedarf und schlossene Käuse und Lieferungsverträge der Ansegs Sanerfraut, Berlin Bot, Potsdamerkt. 76 umgeze Sanerfraut die zum Al. August freigegesen, n. Beichaffung von Beistohl zur Deritellung von Beichaffung von Beistohl zur Derstellung von Der Erwerd von Beistohl zur Derstellung von Beistohl zur Verstellung von Sanerfraut der zur Erfüllung. Angesichts der vorzüglichen Beistohl zur Verstellung von Sanerfraut der zur Erfüllung. Angesichts der vorzüglichen Beistohl zur Verstellung von Sanerfraut der zum genügende Mengen Weißtohl zuerteilt werben i Maßnahmen der Kriegsgesellichaft ziesen auch den Untere den Beistohl zu der Ernte entiprechen Breizen zu sichern; trob der gegenwärtig under Marktveise auf dem Frischgemüle-Markt. * Lieferungen von Canerfrant. Amilich mi

Marftpreise auf dem Frischgemüse-Markt.

* Ein Neichsansschuß für Druchgewerbe, gavierverarbeitung ist in Berlin begründet war Liufgabe baben ioll, der Reichsleitung bet K. Begutachtung der einschlägigen friegswirtschoffigur Seite au steben. Der Reichsausschuß wird den Monaten dei der Ariegsrobstoffabteilung des vrein ministeriums bestehenden Bapiermacher-Ariea de Seite treten, in dem die Bertreter der Dolzschlis Bapier- und Bappenindusstrie, sowie des Lawie vertreten sind. Der Reichsausschuß soll in in arbeiten, von denen die eine den Berlag und gewerbe, die andere die papierarbeitenden Indult

Deffentlicher Betterbient Borausfichtliche Witterung für Freitag ben 1 Bechielnde Bewölfung, nur noch eine fcauer firidmeife mit Gemitter, fühl.

> Gur bie Schriftleitung und Ungeigen verante Theodor Rirchbübel in Bachenter

Die Baushaltungsvorstände erhalten Die Formulare gur allgemeinen Beftandsaufnahme am 1. 9. 1916 in den nächften Tagen jugeftellt. Ich ersuche die formu-lare genaueftens auszufüllen und am 2. 9. 1916 gur Abholung bereit zu halten.

Sollte ein haushalt bis jum 31. 8. 1916 ein Formular gur Beftandsaufnahme nicht erhalten haben, fo find bie Formulare mahrend ber Dienststunden auf bem Rathause abzuholen, ebenso find evtl. bis 2. 9. 1916 nicht abgeholte Formulare fpateftens am 3. 9. 1916 auf bem

Rathause abzugeben ober burch die Bost einzusenden. Die Richtbefolgung biefer Anordnung zieht strenge Strafen nach sich.

Sachenburg, ben 29. 8. 1916. Der Burgermeifter.

Anordnung

über bas Musbreichen von Brotgetreibe.

Auf Grund des § 3 der Bundesratsverordnung vom 29. Juni 1916 — R.G.-Bl. S. 613 — und der Ausführungsbestimmung bier-zu vom 24. Juli 1916 ordne ich für den Bezut des Oberwesterwald-freises folgendes an:

Die Unternehmer sandwirtschaftlicher Betriebe sind verpst'chtet, allmonatlich mindestens je 1/r, der Gesamtmengen des bei ihnen des schlagenahmten Brotzetreides dis zum 20. sedem Monats auszudreschen. Das erste Mal dis zum 20. September d. Bie groß die hiernach von jedem Unternehmer auszudreschende Monatsmenge ist, derstimmt die Ortspolizeidehde nach Raszadreschende Monatsmenge ist, des stämt die Untspolizeidehde nach Raszadreschende Monatsmenge ist, des stämte und des Durchschuttssades von 8 Zentner pro Morgen der sestgestellten Andausläche.

Bon Ernteslächen von manier wird der

Bon Ernteflächen von weniger wie ein Morgen ift ein einmaliges Ausdreschen anzuordnen mit der Maggabe, daß 1/7 der Gesanternte jeder Gemeinde allmonatlich ausgedroschen werden muß. Wie groß diese Monatsmenge ift, haben die Ortspolizeibehörden bis spätestens 15. September b. 38. hierher zu berichten.

Beim Musbreichen ift das Drufdergebnis durch fofortiges Radiwiegen des ausgedrofdenen Rorns fefiguftellen.

Ueber des Ergebnis des monatliden Musdrufdes ift der Ortspolizeibehörde bis zum 20. jeden Monats Anzeige zu erstatten. Die Anzeige muß die Größe bei Erntestäche und das Gewicht des bavon ausgedroschenen Getreides enthalten. Bei Be-nugung der Dreschmaschine ist die Anzeige nicht ersorderlich — vergl.

Das Unsbreichen mittels Dreichmaldine ift ber Ortspolizeibehörde von dem Unternehmer des Dreschmaschine in der Erispotizeibesteit vor Beginn bes Dreschens anzuzeigen. Die Ortspolizeibehörde hat durch beauftragte Boltzeibeamte das Ausdreschen überwachen und das Druschergednis — Größe der abgeernteten Fläche und Gewicht des ausgedroschenen Getreides — seftstellen zu lassen.

S 5. Die Ortspolizeibehörden haben bas Drufchergebnis auf Grund ber Einzelanzeige und ber eignen Geftstellungen allmonatlich gufam-menguftellen und, fpateftens bis jum 25. jeden Monats bem Landratsamt anzuzeigen.

Wer es unterläßt, bie in ben SS 1 bis 4 aufgegebenen Bflichten zu erfüllen, wird gemäß § 57 ber Bunbesratsverorbnung vom 29 Juni 1916 mit Befängnis bis zu 6 Monaten ober mit Gelbstrafe bis zu fünfzehnhundert Mart beftraft.

Die Anordnung tritt mit ber Beröffentlichung in Reaft. Marienberg, ben 19. Auguft 1916.

Der Rönigliche Landrat.

Die herren Burgermeister werden ersucht, vorstehende Anordnung sofort ortsüblich befannt zu machen und diese seibst genau auszuführen. Landwirte, welche die sestgetete Monatsmenge Brotgetreibe nicht rechtzeitig ausbreschen, sind mir zur Anzeige zu bringen. Gleichzeitig ist mir zu berichten, ob und in welcher Beise das zwangsweise Ausbreschen bes nicht rechtzeitig gebroschenen Betreibes angeordnet

Marienberg, ben 19. August 1916. Der Rönigliche Landrat. Birb peröffentlicht. Der Bürgermeifter.

ZANNANANANA-MANANANANA

Sachenburg, ben 26. 8. 1916.

Bugo Backhaus

Uhren- und Goldwaren-Bandlung

Bachenburg

empfiehlt fein reichhaltiges Baner in

Tajchen= und Wanduhren Wecker Goldwaren und Brillen

gu ben billigften Breifen.

Galchenlampen, Batterien und Birnen.

Reparaturen

werden prompt und billigft ausgeführt.

*ን*ለለለለለለለለለለለለለለለለለለለለለለ

in allen Ausführungen liefert in fürzefter Frift gu ben ! billigften Breifen Die

Gelchäftsftelle des "Erzähler vom Wefterwald" Sachenburg, Wilhelmftrage.



Berausgeber U. Damafchte

Buuftrierte Tageszeitung, feit 26 Jahren beftebe alle auf eine Reugestaltung beuticher Rultur ! ReformbestreBungen (Organ bes Sauptausichuffet) beimftatten), enthalt mertvolle Leitauffage führenb aller Barteien über Beit- und Lebensfragen, beid und fachlich über alle wiffensmerten Bortomun ihren Lefern außer einer taglichen Unterhaltunges fechs Beiblatter:

Ratgeber für Rapitalisten, Land- und beichaft, Gesundheitswarte, Rechtswarte, zeitung und Jugendwarte

Der Begugepreis beträgt monatlich nur 90 Bim gelb 14 Pfennig) Brobenummern toftenfrei burch ben Berlag Beila

Empfehle Weiss-, Rot-, Südweine Kognak Bitronen=, Simbeer= und Bier-Limonade. Carl Hennen

Raufe 3 jeden Boften Altgold und Silber.

Sachenburg.

Bable bochfte Breife, je noch Schwere der Begenftande. G. Schulte, Uhrmacher Sachenburg.

Kanfe alte gable bodite Bu G. Schneiber, Joh. Aug.

Tonfelde oder Tongu mit ober ohne fer etc. gegen

gu taufen Geschäftestelle a. U.

Zigarren Tabak Bigard in großer Teldpostpade

ftets pot Karl Dasback